

Z u s a m m e n s t e l l u n g
der Beschlüsse der 14. Sitzung des Werkausschusses
vom 06. April 2005

Anwesend : Frau Stölck-Wiese)	
Frau Laue)	
Frau Pundt-Bernatzki)	
Herr Steffen)	als Mitglieder
Herr Zillmann)	
Herr Eger)	
Herr Germeroth)	
Herr Riedel)	Gewässerschutzbeauftragter
Herr Walter (Ingenieurbüro Walter))	zu TOP 5,6 und 7
Herr Duggen (Blomenburg GmbH))	zu TOP 4
Herr Saemann (Umwelt Ingenieur Consult GmbH))	zu TOP 4
BM Lorenz)	
Herr Göttsch)	von der Verwaltung

Dauer : 19.00 - 20.30 Uhr

Es sind zwei Einwohner anwesend.

- - - - -

|
Öffentliche Sitzung

Auf Bitte von Herrn Duggen von der Blomenburg GmbH wird der Teil des Tagesordnungspunktes 7 „Einbau von Hausanschlussschächten aus Kunststoff“ zu Tagesordnungspunkt 4. Die anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

1) Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Die Tagesordnungspunkte sollen in öffentlicher Sitzung behandelt werden.

(einstimmig – 7 Stimmen)

2) Genehmigung der Niederschrift über die 13. Sitzung

Gegen die Niederschrift werden bis zum Ende der Sitzung keine Einwände erhoben.

3) Einwohnerfragestunde

Fragen von Seiten der Einwohnerinnen und Einwohner liegen nicht vor.

4) Berichte und Verschiedenes

- Einbau von nichtbegehbaren Hausanschlussschächten aus Kunststoff

Herr Duggen von der Blumenburg GmbH und der Ingenieur der Blumenburg GmbH, Herr Seamann, stellen ihr Anliegen vor, die Hausanschlussschächte im Bebauungsplangebiet Nr. 11 der Gemeinde Selent, abweichend von den Bestimmungen der Abwassersatzung der Stadt Lütjenburg, als nichtbegehbare Kunststoffschächte herzustellen.

Herr Walter verweist auf eine Stellungnahme der Gütegemeinschaft für Kanalbau, die auf die anerkannten Regeln der Technik verweist (siehe Anlage).

Die Ausschussmitglieder machen deutlich, dass für sie die Abwassersatzung maßgebend ist und eine Ausnahmeregelung für die Blumenburg GmbH nicht vorstellbar sei.

5) Errichtung eines Regenklärbeckens auf dem Gelände des Klärwerkes

Herr Walter erläutert das geplante Vorhaben. Die Gesamtkosten der Maßnahme werden den Ansatz des Wirtschaftsplanes in Höhe von 180.000 Euro nicht überschreiten, wenn der abzufahrende Schlamm nicht widererwartend höhere Kupferwerte aufweist, sodass die Aufbringung auf landwirtschaftliche Felder nicht möglich wäre. Sollte die Aufbringung auf die Felder nicht möglich sein, wird der Werkausschuss rechtzeitig informiert.

Der Werkausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen:

1. Die Werkleitung wird ermächtigt, mit dem Ingenieurbüro Walter den Ingenieurvertrag für die Entschlammung des Schlammolders sowie den Bau des Sandfanges und des Ablaufbauwerkes abzuschließen.
2. Die Werkleitung wird ermächtigt, nach durchgeführter Ausschreibung, alle erforderlichen Aufträge an die wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

(einstimmig – 7 Stimmen)

6) Erneuerung der Trinkwasserversorgungsleitung „Vogelberg“

Auch hier stellt Herr Walter die Maßnahme vor. Er stellt dar, warum es sinnvoll ist, die Schmutz- und Regenwasserkanäle ebenfalls zu sanieren.

Die Kostenschätzung ist dem anliegenden Schreiben des Ingenieurbüros zu entnehmen.

Der Werkausschuss empfiehlt der Stadtvertretung, wie folgt zu beschließen:

1. Die Werkleitung wird ermächtigt, mit dem Ingenieurbüro Walter den Ingenieurvertrag zur Durchführung folgender Maßnahmen abzuschließen:
 - a) Erneuerung der Trinkwasserleitung vom Heischweg bis Hein-Lüth-Redder
 - b) Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Bergstraße

2. Die Werkleitung wird ermächtigt, nach durchgeführter Ausschreibung den Auftrag für:
 - a) Erneuerung der Trinkwasserleitung vom Heischweg bis Hein-Lüth-Redder
 - b) Sanierung des Schmutz- und Regenwasserkanals in der Bergstraßean den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

(einstimmig – 7 Stimmen)

Die Grundstückseigentümer/Anwohner die von der Maßnahme betroffen sein werden, sollen im Rahmen einer Bürgerversammlung über die Abwicklung der Maßnahme unterrichtet werden.

7) Schmutzwasserentsorgung in der Gemeinde Giekau Sanierung des Schmutzwasserkanals in der Straße Pohnskamp Bericht des Ingenieurbüros Walter

Mit der Durchführung der Maßnahme ist die Fa. Klowski aus Lütjenburg beauftragt worden. Die Auftragssumme überstieg die vom Ingenieurbüro im Vorwege geschätzte Summe um einiges. Herr Walter äußert sein Bedauern über diesen Fehler und will der Stadt Lütjenburg dafür bei den Ingenieurkosten entgegen kommen.

Er wird sein Honorar auf Basis der ersten Kostenschätzung (33.000 Euro) berechnen.

8) Berichte und Verschiedenes

- Auf Nachfrage von Herrn Zillmann berichtet Herr Rau, dass die Fertigstellung der Außenanlagen des Wasserwerkes fast erfolgt ist. Einige Restarbeiten sind noch zu erledigen.
- Frau Stöck-Wiese fragt, ob die Schwarzdecke in der Kieler Straße erneuert werden soll und ob in dem Zusammenhang der Schmutz- und Regenwasserkanal saniert werden soll.
BM Lorenz erklärt, dass es noch keine konkreten Absichten zur Durchführung der Maßnahme gibt.

.....
Vorsitzende

.....
Protokollführer